



**KANTON  
APPENZEL INNERRHODEN**

---

# Polizeiliche Kriminalstatistik PKS

Jahresbericht 2017  
der Kantonspolizei Appenzel Innerrhoden

---

# 1 Einleitung

Die Kriminalstatistik des Kantons Appenzell Innerrhoden wird seit dem 01. Januar 2009 nach Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erstellt. Die Zählweise und die Auswertung der Straftaten für die Polizeiliche Kriminalstatistik der Schweiz (PKS) erfolgt seit diesem Datum in der gesamten Schweiz einheitlich.

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen.

In der Statistik nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Zudem nicht enthalten sind Antragsdelikte, wo durch die Geschädigten kein Strafantrag gestellt wird. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

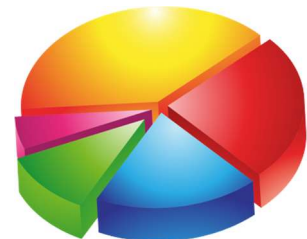
Da es sich bei vielen der erfassten Straftaten um sogenannte Kontrolldelikte handelt, die nur festgestellt werden, wenn die Polizei aktiv wird, sind die Zahlen der Statistik auch sehr stark abhängig von der Schwerpunktbildung und den Mitteln, welche die Polizei in einem Bereich einsetzt oder einsetzen kann. Das ist beispielsweise vor allem bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz der Fall.

## Das Wichtigste in Kürze

### Allgemein

#### ↘ Abnahme der Kriminalität 2017

Die Gesamtkriminalität liegt im Jahr 2017 mit 461 erfassten Straftaten **-23.0%** unter jener des Vorjahres.



### Vergleich:

2017: 461 Straftaten -23.0%  
2016: 599 Straftaten +39.0%  
2015: 431 Straftaten -6.1%  
2014: 459 Straftaten -7.1%  
2013: 494 Straftaten +9.5%  
2012: 451 Straftaten +4.4%  
2011: 432 Straftaten -36.8%  
2010: 684 Straftaten +45.2%  
2009: 472 Straftaten, erste PKS, mit Vorjahr nicht vergleichbar

### Es entfallen 2017

- 79.8% oder 368 auf Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB)
- 9.8% oder 45 auf Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG)
- 9.3% oder 43 Straftaten auf andere Bundesneben Gesetze
- 1.1% oder 5 Straftaten auf das Ausländergesetz (AuG)

### Stand und Vergleich mit den Vorjahren

2017 kam es zu 368 Straftaten nach Schweizerischem Strafgesetzbuch.  
2016 waren es 522  
2015 waren es 309  
2014 waren es 388  
2013 waren es 370

Bei den Gewaltstraftaten 2017 zeigt sich mit 24 erfassten Straftaten gegenüber dem Vorjahr (32 Straftaten) ein Rückgang.

2017 ereigneten sich 166 Straftaten gegen das Vermögen.

2016 waren es 312

2015 waren es 188

2014 waren es 245

2013 waren es 241

2017 kam es zu 45 Straftaten nach Betäubungsmittelgesetz.

2016 waren es 22

2015 waren es 53

2014 waren es 22

2013 waren es 43

2017 wurden beim Ausländergesetz 5 Straftaten zur Anzeige gebracht.

2016 waren es 4

2015 waren es 4

2014 waren es 4

2013 waren es 6

2017 kam es zu 43 Straftaten bei anderen Bundesnebengesetzen.

2016 waren es 51

2015 waren es 65

2014 waren es 45

2013 waren es 75

#### Aufklärung

Von den gesamthaft 461 erfassten Straftaten konnten deren 301 geklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 65.3% (im Vorjahr 63.6%) entspricht.

Bei den Straftaten nach Strafgesetzbuch beträgt die Aufklärungsquote 57.6% (im Vorjahr 59.4%), bei den Straftaten gegen das Vermögen 22.3% (im Vorjahr 45.8%).

Bei den aufgeklärten Delikten nach Strafgesetzbuch/Betäubungsmittelgesetz/Ausländergesetz können 17.5% einer weiblichen und

82.5% einer männlichen Täterschaft zugeordnet werden.

8.3% beträgt der Anteil der minderjährigen Täter/innen.

Der Ausländeranteil der ermittelten Täter/innen beträgt

32.5% im Bereich der Delikte nach Strafgesetzbuch.

34.5% im Bereich der Delikte nach Betäubungsmittelgesetz.

#### Betroffene

Unter anderem aufgrund der Einwohnerzahl und der Zentrumsfunktion der Ortschaft Appenzell ist der Bezirk Appenzell am meisten betroffen von Straftaten gemäss Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz und Ausländergesetz. Konkret entfallen 323 der 418 Straftaten (77.3%) auf den Bezirk Appenzell. Hingegen fast paradiesische Verhältnisse verzeichnet der Bezirk Schlatt-Haseln mit lediglich 8 und der Bezirk Schwende mit 9 Straftaten.

Appenzell, im März 2018

Kriminalpolizei  
Appenzell Innerrhoden